

Wir

Sommer
Herbst
2023



Neuer Platz



Evangelische Kirchengemeinden
Alpen und Bönninghardt



evangelische
kirchengemeinde
alpen

Ankündigung

Besondere Gottesdienste

Erntedank Sonntag, 1. Oktober 2023, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl,
Pfr. Dr. Becks

Reformationstag Dienstag, 31. Oktober 2023, 19.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr.'in Becks

Buß- und Betttag Mittwoch, 22. November 2023, 19.00 Uhr

Gottesdienst, Pfr.'in Becks



Ewigkeitssonntag, 26. November 2023

Gedenkgottesdienste für die
Verstorbenen des letzten Kirchenjahrs

- 10.00 Uhr Ev. Kirche Alpen
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Dr. Becks
- 11.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost
Gottesdienst, Pfr. Dr. Becks
- 15.00 Uhr Friedhof Alpen
Andacht, Pfr. Dr. Becks

Inhalt

Inhalt

- Intro
- 3 Auf ein Wort
- Lebendige Gemeinde
- 4 Neuer Platz -
Vom Pfarrgarten zum Stadtpark
- 6 Die Zukunft des Kurfürstin-Amalie-
Platzes
- 7 Presbyteriumswahl 2024
- 9 Neues aus Alpsray
- 10 Seniorentreff
- 12 Konfirmation
- 14 Johanneum
- Bönninghardt
- 16 Jubelkonfirmation
- 18 Infos
- 19 Mitarbeiterdankfest
- 22 Freud und Leid
- 23 Gottesdienste
- Ökumene
- 24 Ök. Frauenabend
- Kinder und Jugend
- 25 JuCa Alpen
- 26 Abschied Susanne Böhme
- 31 Jugendclub Menzelen
- KiTa
- 35 Berichte aus der KiTa
- zu guter Letzt
- 38 Geburtstage
- 41 Kurz notiert
- 42 Freud und Leid
- 44 Anschriften

Auf ein Wort

Auf ein Wort

„Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

Johannes 14,26

”

Die „Trinitätszeit“, die nun wieder beginnt, dauert 20 Sonntage lang bis in den Herbst. Es ist damit der längste Zeitraum im Kirchenjahr überhaupt und viele fragen sich, warum das so ist. Erinnerung werden soll an die Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist, womit wir ja im Grunde jeden Gottesdienst einleiten.

Aber das, was sich in unseren Ohren inzwischen so leicht und selbstverständlich anhört, ist in Wahrheit das Ergebnis einer gewaltigen Kontroverse, die sich in den ersten Jahrhunderten des

Die Dreifaltigkeit - Ergebnis einer Kontroverse

Christentums abgespielt hat. Man kann eigentlich sagen, dass die frühe Theologie sich mit keiner anderen Frage mehr auseinandergesetzt hat als mit der Trinität.

Ist Jesus „Gottes Sohn“ und damit sozusagen seinem Vater „untergeordnet“? Oder ist Jesus selber göttlicher Natur und damit auf einer Stufe mit Gott? An der Beantwortung dieser Frage hängt in der Konsequenz sehr viel mehr als es scheint. Denn es geht nicht nur um das Gottesbild, sondern auch, ob Jesus der Christus, der Messias und damit der Erlöser ist.

Die westliche Kirche entschied sich schließlich für die Gleichordnung von Vater, Sohn und Heiligem Geist. Zwar ist diese „Trinität“ nicht direkt aus den biblischen Schriften abzuleiten, aber war in der Zusammenschau vieler Textbelege gut begründet. Die Ostkirche hingegen, die heutige Orthodoxie, ging weiter von der Höherstellung Gottes aus und so trennten sich dann schließlich seit 1054 die Wege der beiden Kirchen endgültig

bis heute.

Für mich persönlich ist die Trinitätslehre sehr wichtig geworden, ja sogar der wichtigste Zugang zum Christentum überhaupt. Denn gerade in der scheinbaren Widersprüchlichkeit, der Paradoxie von drei in eins und eins in drei liegt für mich die eigentliche Stärke: Gott ist der Allmächtige, unfassbar, Schöpfer, allumfassend. Aber zugleich auch nicht ohne den Menschen in all seiner Schwachheit, Verletzlichkeit, in seinem Ausgeliefertsein. Und zum dritten ist Gott zugleich nur eine Aura, etwas Winziges: das Unsichtbare, das Feinstoffliche, also Geist.

Mir ist auch klar, dass es nicht drei verschiedene Götter gibt, sondern immer nur einen. Aber man spürt doch, dass er sich unterschiedlich erweist und gerade in diesen Widersprüchen unseres Lebens besonders

Die Trinität entzieht sich allzu simplen und banalen Vorstellungen von Gott

präsent ist. Die Trinität entzieht sich damit allen allzu simplen und banalen Vorstellungen von Gott und bewahrt davor, sich ein Bild zu machen, das man leicht handhaben könnte und dann albern wirkt.

Christen erkennen Gott nicht nur in der Stärke, sondern auch in der Schwäche, nicht nur im Heil, sondern auch im Leid, nicht nur in den sichtbaren, sondern vor allem in den vielen unsichtbaren Dingen. Vater, Sohn und Heiliger Geist sind höchst getrennt und doch zutiefst verbunden. Mehr möchte man fast zu einem Geheimnis des Glaubens nicht sagen.

Ihr Pfarrer Dr.
Hartmut Becks



Neuer Platz

Vom Pfarrgarten zum Stadtpark

Unsere Kirchengemeinde hatte einst einen Pfarrgarten, den der Gemeindepfarrer nutzte. Es war ein Obstgarten, der Jahr für Jahr eine reiche Ernte an Äpfeln und Birnen einbrachte. Der Garten lag nördlich und östlich des Kirchengebäudes, dem alten Pastorat (heute Elektro-Sanitär- und Heizung-Betrieb Tooten) gegenüber. Er hatte eine eigne Adresse: Domhofstraße Nr. 6. Im Jahr 1929 wurde in diesem Pfarrgarten ein „Autoschuppen“ mit einer Abortanlage gebaut. Während des Kriegs zerstörten Bomben die Gartenmauer und beschädigten den Zaun. 1953 gab es an der Domhofstraße einen „kleinen Ziergarten“; allerdings war zu dieser Zeit der Obstgarten recht verwildert und lag eine Zeit lang brach.

Evangelische Kirche Alpen, vermutlich

1929. Die Fotografie zeigt den Eingang zum Pfarrgarten an der Domhofstraße nördlich des Kirchenschiffs.



Mitte der 1970-er Jahre wurde die Straße „An der Vorburg“ gebaut. Gleichzeitig wurde eine Verbindungsstraße zur Domhofstraße hergestellt. Diese erhielt zu beiden Seiten ca. 20 Stellplätze für Autos. Auf diese Weise wurde ein Teil des alten Pfarrgartens in einen Parkplatz umgewandelt, der den Namen „Kurfürstin-Amalie-Platz“ erhielt. Im Jahr 2000 wurde ebenfalls auf dem Boden des alten Pfarrgartens eine Sakristei mit einem WC errichtet, die sich unmittelbar an den Chor der Kirche in nord-östlicher Richtung anschloss. Der östlich neben der Kirche gelegene Raum, ursprünglich ebenfalls ein Teil des Pfarrgartens, wurde in eine parkähnliche Außenanlage verwandelt.

straße standen in unmittelbarer Nähe zum Kirchengebäude drei Häuser aus dem 19. Jahrhundert. Die Kirchengemeinde kaufte zwei dieser Häuser auf, ließ sie abreißen und gestaltete die Grundstücksfläche zu einer ansprechenden Grünfläche, einem freien Platz für kirchliche Veranstaltungen aller Art. Damit trat auch die Kirche aus ihrer eingebauten Position heraus und wurde freistehend. Seitdem kommt das schmucke frühbarocke Kirchengebäude zusammen mit der im Stil ähnlichen Sakristei so recht zur Geltung. Die Schaffung eines freien Kirchplatzes östlich des Kirchengebäudes erwies sich vor allem während der Coronazeit als Glücksfall. Auf dem Platz konnte ein zu dieser Zeit ungenutztes Schützenzelt aufgestellt werden, in dem auch im Winter Gottesdienste gefeiert wurden.

Gemeinde

Ein städtebaulicher Höhepunkt war zuvor im Jahr 2005 erreicht worden, als zu Ehren der Kurfürstin Amalia eine schön anzusehende Bronzestatue dieser Kurfürstin auf dem Kirchplatz aufgestellt wurde. 2002 und 2004 hatte Alpen den 400. Todestag Amalias und das 400-jährige Jubiläum der Kirche gebührend gefeiert. Dadurch war Alpens größte Tochter aus dem Zustand des Vergessenseins wieder in das Bewusstsein vieler Alpener gebracht worden. Im April 2002 hatte Wilhelm Okken, der die Wappen an ihrem Epitaph restauriert hatte, eine Spende zur Aufstellung eines Denkmals für die Kurfürstin hinterlegt. Auf Grund dieses Impulses sammelten die Alpener Bürger in wenigen Jahren ca. 35 000 € für ein solches Denkmal. Am 23. Oktober 2005 wurde in einem Festakt das von Hans Peter Fonteyne geschaffene Kunstwerk neben der Grabkapelle der Kurfürstin auf dem neu geschaffenen Kirchplatz aufgestellt. Durch das Standbild der Kurfürstin Amalia wurde das Ortsbild von Alpen deutlich aufgewertet.

Noch vor Ausbruch der Corona-Epidemie hatte die Gemeinde Alpen sich entschlossen, an einem Programm zur Förderung kleinerer Städte und Gemeinden teilzunehmen. Zu diesem Zweck sollte das Umfeld der evangelischen Kirche und der Kurfürstin-Amalia-Platz neugestaltet werden. Inzwischen ist es soweit: Entstanden ist ein richtig schmucker kleiner Stadtpark mit einem Rundweg, einer großen Rasenfläche in der Mitte und einem schönen Arrangement von 12 soliden Parkbänken, Leuchten, Blumenbeeten, Sträuchern, Hecken und Bäumen. Es fehlt nur noch die Kurfürstin Amalia.

Aber warum fehlt sie? Weil die Standfläche für das aus drei Figuren bestehende Denkmal von



Stadtpark an der evangelischen Kirche

9,62 m² auf 4,88 m² reduziert wurde. Das bedeutet eine Verkleinerung um die Hälfte. Die Bürger von Alpen hatten 2005 für den aus Basalt gefertigten Sockel 3 600 € ausgegeben. Während



Amaliadenkmal wie wir es kennen (2005)

malbehörde mit einem dreistufigen Sockel genehmigt. Jetzt wurde der Kirchengemeinde ein zweistufiger Sockel hingestellt. Darin liegt der Grund für die übermäßige Verkleinerung der Quadratmeterzahl. Die dritte Stufe ist für das Denkmal konstitutiv. Bei einer zweistufigen Lösung würden die Beine des begleitenden Mädchens über die Standfläche hinausragen. Die Konzeption des Kunstwerks erfordert – wie von Hans-Peter Fonteyne gewollt – eine dreistufige Lösung. Erst diese verhilft der Kurfürstin zu dem entsprechenden Ansehen.

Die Zukunft des Kurfürstin-Amalie-Platzes

Nach dieser bewegten Geschichte fragt sich nun mancher, was die Zukunft dieses Platzes sein könnte.

Im Zuge der Corona-Einschränkungen haben wir als Gemeinde zunächst auf der Burgstraße, später dann auf der Kirchwiese unter freiem Himmel und schließlich im großen Kirchengelände die sonntäglichen Gottesdienste gefeiert. Auch fanden während dieser Zeit viele andere Ereignisse unter dem Zelt statt. Das zunächst aus der Not geborene Provisorium erwies sich immer mehr als etwas Wunderbares. Viele Menschen genossen diese besondere Stimmung, die offene geistliche Atmosphäre mit Chören, unterschiedlichste Musikeinlagen oder die guten Gedanken von vielen Mitwirkenden.

Manche Alpener denken sehr gerne daran zurück. Und so wurde die Mitte des Platzes bewusst als Wiese freigehalten. Für die Zukunft kam die Idee auf, einen Großmast in die vorhandene Bodenhülse einzulassen, um dann mit einem großen Fallschirm das gesamte Gelände zu überdachen. Hier könnten dann auch wieder in Sommerzeiten schöne Freiluft-Gottesdienste, aber natürlich auch andere Veranstaltungen stattfinden.

Dafür müssten wir als Gemeinde natürlich erst einmal die nötigen Mittel zusammenbekommen und uns mit der Kommune abstimmen. Aber es wäre eine großartige Idee, um das Evangelium und die Kirche auch weiterhin als Stimme im öffentlichen Raum vernehmbar zu machen. Der jetzt so schön gestaltete Platz bietet sich wirklich hervorragend an und bietet vielfältige Möglichkeiten. Immerhin stehen schon jetzt 12 (!) Bänke im Park, auf denen man



verweilen kann. Die Anlage ist schließlich ein Teil des Stadtumbauprojektes und ich finde, ein bisschen „Wohnzimmer“ ist hier auch zu erkennen.

Auch gab es die Idee, in den Pflanzbeeten biblische Kräuter und Pflanzen zu kultivieren. Ähnlich wie im Bibelgarten Xanten könnten dann auch hier interessante Verbindungen und Informationen stattfinden. Schon jetzt gibt es hinter der Kirche ja einen herrlich lila blühenden „Judasbaum“, dessen Geschichte mit Verrat und Geldbeuteln zu tun hat und der nicht ohne Grund traditionell hinter der Kirche steht.

Nicht zuletzt könnte der Platz auch wieder ein historisch bedeutsamer und informativer Ort werden. Durch die neue Stele des Heimat- und Verkehrsvereins ist ja die Geschichte der Kirche besonders gut hervorgehoben worden. Vieles wird sich sicher erst in den nächsten Jahren zeigen und hängt gewiss von den Zeitumständen ab, die den Platz mit Leben füllen können. Als ich gestern aus dem Fenster blickte, da waren fast alle Bänke besetzt, weil die Sonne schien und es Freitag war.

Dr. Hartmut Becks, Pfr.

Gemeinde

Presbyteriumswahl

2024



Am Sonntag, den 18. Februar 2024, findet in der Ev. Kirche im Rheinland die Wahl zum Presbyterium statt.

Dieses Mal wird die Wahl der Leitungsgremien in den

Gemeinden von zwei Slogans begleitet: Der Slogan „Ich steh zur Wahl“ begleitet die Phase der Kandidatinnen- und Kandidatensuche für das Presbyterium, in der wir uns aktuell befinden. „Ich geh zur Wahl“ wirbt für die Zeit vor dem Wahltermin für die Stimmabgabe.

Welche Aufgaben gehören zum Amt einer Presbyterin/eines Presbyters?

Die Leitung einer Kirchengemeinde liegt beim Presbyterium. Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter, Pfarrerrinnen und Pfarrer und die gewählten Mitarbeitenden. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus und entscheiden, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt.

Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene.

Das Presbyterium ist gemeinsam mit den ehren-

amtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich.

Presbyterinnen und Presbyter übernehmen in unserer Kirchengemeinde auch Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst und helfen beim Sammeln der Kollekten.

Welche Voraussetzungen müssen die Kandidierenden erfüllen?

Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und konfirmiert sein. Das 75. Lebensjahr darf noch nicht vollendet sein. Zudem müssen sie in das Wahlverzeichnis eingetragen sein, Grundlage dafür ist die Zugehörigkeit zur Ev. Kirche.

Hier nun wichtige Hinweise zur weiteren zeitlichen Abfolge:

Wenn Sie sich als Kandidatin oder Kandidat zur Verfügung stellen möchten oder wenn

Sie jemanden vorschlagen möchten, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Presbyteriums oder an das Pfarrerehepaar Becks oder an die Mitglieder des Wahlvorstandes. Dazu gehören:

Frau Ursula Karl
Frau Doris Maxsein
Herr Karl-Heinz Kohl
Herr Bernd Steinbring.



Lebendige

Ich steh zur Wahl



Haben Sie Lust, sich in unserer Gemeinde mehr zu engagieren?

Möchten Sie das Gemeindeleben aktiv gestalten?

Würden Sie gern Verantwortung übernehmen und wichtige Entscheidungsprozesse formen?

Dann denken Sie doch darüber nach, ob Sie sich im Presbyterium engagieren wollen.

Jede(r) ist herzlich willkommen und gebraucht, denn eine lebendige Gemeinde braucht lebendige Menschen, die Herausforderungen annehmen und die Zukunft der Gemeinde entwerfen wollen. Besondere Voraussetzungen sind nicht nötig.

Haben Sie Interesse? Dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns.

Vordrucke für Ihre Bewerbung oder Vorschläge erhalten Sie im Gemeindebüro, An der Vorburg 2, während der Öffnungszeiten (s. letzte Seite des Gemeindebriefes).

Das Wahlvorschlagsverfahren ist vom 04. bis 15. Juni 2023.

Nach dem 16. Juni 2023 können Sie noch bis zum Tag der Gemeindeversammlung, die am 17. September 2023 im Anschluss an den Gottesdienst stattfindet, Ihre Bereitschaft zur Kandidatur anmelden.



Gemeinde

Neues aus Alpsray

Neuer Kreis in Alpsray

Nachdem über 20 Jahre das Seniorencafé im Alpsray unter der Leitung von Marlene Giesen bestanden hatte, war es im Zuge der Corona-Zeit naturgemäß stiller geworden. Es stellte sich jetzt die Frage, wie es weitergeht. Immer wieder kamen Nachfragen von ehemaligen Teilnehmern, ob es nicht einen Neubeginn in Alpsray geben könnte. Inzwischen hat sich glücklicherweise ein ganz neues Team zusammengefunden: Beate Tepner, Gitti Weber, Heide Sanner, Brigitte Prumbohm, Ute Wernike leiten seit März 2023 den neuen geselligen Nachmittag im Bürgerzentrum Alpsray. Als Kirchengemeinde sind wir sehr dankbar, dass es nun mit neuem Elan weitergeht.

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Geselliger Nachmittag in Alpsray

Ein großes Hallo gab es bei vielen Besucher*innen des ersten geselligen Nachmittags im Bürgerzentrum Alpsray.

Nach langer Coronapause trafen sich mehr als 25 Alpsrayer*innen (darunter auch einige Interessierte aus anderen Ortsteilen) zum Klönen, Singen und Spielen. Viele der Anwesenden freuten sich sichtlich, langjährige Bekannte wieder zu sehen und alte Kontakte aufzufrischen. Der Austauschbedarf war riesig.

Der angebotene Kaffee und der selbstgebackene Kuchen konnten nicht so schlecht gewesen sein, denn fast alle Besucher*innen waren auch bei den nächsten Malen wieder mit dabei.

Im Mai füllten alle Besucher*innen den Fragebogen des Seniorenbeirats der Stadt Rheinberg aus. 14 kurze Fragen zu dem Titel „Was wir schon immer von Ihnen wissen wollten“ sollten beantwortet werden. Angeregt durch den Fragebogen äußerten viele Anwesenden den Wunsch nach mehr Mobilität durch den ÖPNV mittels einer Anbindung an die Bürgerbuslinie.

Damit der Gesprächsstoff nicht ausgeht (obwohl das wohl nicht zu befürchten ist), hat das Organisationsteam inzwischen ein kleines Programm für



die Termine bis zum Ende des Jahres geplant. Diese sind wie folgt:

- 05. Juni - Der Seniorenbeirat der Stadt Rheinberg wird über seine Arbeit informieren
 - 07. August - Frau Bomastyk (Pflegeberaterin der Stadt Rheinberg) stellt ihre Arbeit vor und hat jede Menge Informationen im Gepäck
 - 04. Dezember - Weihnachtsfeier
- Bürgermeister Heyde wurde angefragt für einen Termin entweder im Oktober oder im November. Ansonsten gilt:

Geselliger Nachmittag im Bürgerzentrum Alpsray jeden 1. Montag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr

Für das Team
Brigitte Prumbohm

Lebendige

Seniorentreff Alpen

Auf große Fahrt

Nach langer Zeit hat der Seniorentreff Alpen mal wieder eine Tour



unternommen und die heimatliche Umgebung erforscht. Treffpunkt war Donnerstag, der 27. April, um 11 Uhr am Ev. Gemeindehaus. Von hier brachte

und Gehhilfen nicht schnell zu bewerkstelligen war, und ab Richtung Vynen.

Aber wir sind pünktlich angekommen und konnten



in aller Ruhe uns einen Platz für die Rundreise aussuchen. Und schon ging es los von Vynen nach Xanten, Wardt und zurück nach Vynen.

Es gab viel zu gucken und zu bestaunen. Per Lautsprecher wurde auf Sehenswürdigkeiten

uns der Bus der Ev. Kirchengemeinde und private PKW's zu dem Lokal „Zur Rheinfähre“ in Xanten, wo wir freundlich aufgenommen wurden.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen à la carte ging es weiter. Ziel war der Bootsanleger in Xanten für das Personenschiff „Seestern“. Hier sollte unsere Rundfahrt der Süd- und Nordsee beginnen.

Aber wie sich herausstellte, waren wir eine Stunde zu früh am Bootsanleger. Unser Glück war, dass wir mit dem Eigner des Bootes in telefonischer Verbindung standen. Dieser lud uns ein, in Vynen zusteigen, auch mit 5 Minuten Verspätung. Also alle schnell wieder in die Fahrzeuge, was mit Rollator

ten hingewiesen.

Auf der gesamten Fahrt gab es viel zu erzählen und zu lachen. Sogar Kaffee und Kuchen schmeckte so manchem auch noch nach dem reichhaltigen Mittagessen.

Zum Abschied gab es für uns als Team ein herzliches Dankeschön für diese wunderschöne Fahrt.

Christina Görsch

Gemeinde

Konfirmations- jubiläen

Am 2. April 2023 feierten in unserer Gemeinde 38 Jubilare das Fest der Konfirmation, das sie vor 50 Jahren (Goldkonfirmation), 60 Jahren (Diamantkonfirmation), 70 Jahren (Eiserne Konfirmation) oder gar vor 80 Jahren begangen hatten. Den Auftakt bildete ein gemeinsames Foto vor dem Gemeindehaus. Anschließend zogen die Jubilare in die Kirche ein. Nach dem Gottesdienst, der von Herrn Pfarrer Dr. Becks und Frau Pfarrerin Becks gemeinsam gehalten wurde, trafen sich noch einige der Jubilare mit ihren Familien im Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Empfang. Erinnerungen wurden ausgetauscht und alle ließen diesen gelungenen und hoffentlich unvergessenen Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Goldkonfirmation

Bachmann, Gundula
Bongarts, Anni
Claus, Ingrid
Conrad, Andreas
Daedler, Doris
Dzikarski, Elfriede
Frie, Birte
Gilles, Dagmar
Heinen, Inge
Hüsken, Karl-Heinz
Köppen, Petra
Limbach, Uwe
Magermans, Heidi
Opgenhoff, Beate
Schilder, Ulrike
Stiers, Dieter
van Vorst, Dietmar

Diamantkonfirmation

Adam, Gerd
Breilmann, Angelika
Illenseer, Rita
Kolodzy, Margarete
Steiof, Bärbel
Wittke, Edith

Eiserne Konfirmation

Berkels, Heinz
Krebbing, Kurt
Neukäter, Rosetraut
Ney, Ursula
Westerhoff, Heinz



Bartmann, Margret
Brenscheidt, Karl-Heinz
Karl, Ursula
Möllenbeck, Ingrid
van Vorst, Friedhelm

Kernchen, Inge
Kreutzfeld, Hans-Dieter
Neunherz, Ingeborg
Tost, Elfriede

Konfirmation vor 80 Jahren
Hellwig, Ruth

Lebendige

Konfirmation

Am Sonntag, den 23. April 2023, wurden konfirmiert:

Nils Bergs, Emilia Bermel, Noah Gehnen, Pit Hölters, Leni Monique Ingenerf, Tarja-Elina Matuszczak, Emma Mayer, Jule Scherers, Sarah-Marie Szupancsics



Am Sonntag, den 30. April 2023, wurden konfirmiert:

Til Jan Daniel Eymann, Lina Hildebrandt, Adrian Hostermann, Aaron Kroggel, Lutz Christian Malmström, Matti Maximilian Meier, Phil Mönikes, Alina Pausch, Linus Scherf, Lilly Schoofs, Julia Selchorn, Christopher Stürzebecher, Lenn Wettels



Am Sonntag, den 7. Mai 2023, wurden konfirmiert:

Fabian Beier, Alina Beschel, Connor Donath, Leni Marie Keller, Alexander Ketschik, Christian Friedrich Kunst, Mareike Mertineit, Elisa Monien, Fabian Neumann, Tim Streichsbier



Gemeinde

Anmeldung für das neue Konfirmandenjahr 2024

Nach den Sommerferien beginnt wieder der kirchliche Unterricht für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Alle Jugendlichen, die dem Alter entsprechen und der Kirchengemeinde Alpen angehören, sind bereits angeschrieben und mit ihren Eltern zur Teilnahme am Anmeldegottesdienst eingeladen worden. Dieser findet statt am 18. Juni 2023 um 10.00 Uhr in der evangelischen Kirche. Im Anschluss an diesen Gottesdienst erfolgt die Anmeldung im Gemeindehaus „An der Vorburg“. Dort besteht auch die Möglichkeit zum Gespräch und zum Gedankenaustausch.

Wichtig: Es können auch die Kinder zur Konfirmation 2024 angemeldet werden, die nicht zum Jahrgang gehören und nicht persönlich angeschrieben wurden.

Bei Rückfragen werden Ihnen Frau Paul bzw. Frau Busse gerne Auskunft erteilen (Tel.: 41 40) und Ihnen auf Wunsch ein ausführliches Schreiben mit allen Terminen für das Vorbereitungsjahr zukommen lassen.

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

Einweihungs- und Herbstfest

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

wir grüßen Sie herzlich aus dem Johanneum – nach 2 1/2 Jahren Neu- und Umbau konnten wir Ende September 2022 ein wunderbares Einweihungs- und Herbstfest feiern. Der Start in ein normales Schuljahr war ein wunderbares Gefühl. Wir sind dankbar für das generalsanierte Lehrgebäude, den neuen Wohnraum und für eine wunderschöne Bibliothek, die zum Lernen einlädt.

39 Studierende besuchen gerade die Ausbildung. Obwohl die Zahl nicht groß erscheint, ist es doch immer wieder eine Herausforderung, seinen Platz im Johanneum zu finden. Wir Dozierende kümmern uns um Einzelne, gehen jungen Menschen nach und fördern Studierende, wo wir können. Und doch gibt es manche unter ihnen, die das Gefühl haben, nicht gesehen zu werden bei der Masse an anderen begabten und talentierten jungen Menschen.

In der Jahreslosung heißt es: „Du bist

ein Gott, der mich sieht.“ Ein Gott, der mich ansieht, der mich wahrnimmt, dessen Blick ich nicht verborgen bleibe. Ein Gott, der ein echtes Interesse an mir und meinem Leben hat.

Mitten in der theologischen Ausbildung entdecken Studierende manchmal: „Gott (und meine Mitmenschen) sehen mich. Ich bin jemand, der aus der Masse heraussticht und der Gnade gefunden hat vor Gottes Angesicht!“ Was für eine wunderbare Erfahrung! „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das wollen wir verkündigen und es den Menschen zusagen.

Deswegen freuen wir uns, wenn unsere Studierenden wieder vom 5.-22. Oktober 2023 zur Besuchsfahrt aufbrechen und diese Botschaft in Einzelgesprächen und in vielen Gruppen und Kreisen zusprechen. Wir freuen uns auf dieses Gemeindepraktikum und die Begegnungen in Jungscharen, Jugendkreisen, bei Bibelstunden und in den Gottesdiensten.

Unsere Studierenden, aber auch wir Dozentinnen und Dozenten sind gerne bereit, Dienste in Ihrer Gemeinde oder Ihrem Kreis zu übernehmen. Unsere Studierenden werden ab Mitte Mai anfangen, Kontakte in die verschiedenen Gemeinden & Kreise aufzunehmen, um Termine zu vereinbaren. Natürlich dürfen aber auch Sie sich gerne bei ihnen melden.

Wir sind dankbar, wenn auch Sie uns wieder die Türen zu Ihren Häusern und gemeindlichen Räumen öffnen und unsere Studierenden während dieser drei Wochen bei Ihnen ein Zuhause finden und ihren Dienst und ihr Gemeindepraktikum als einen Gewinn erleben können.

Wir bleiben bis zur nächsten Begegnung in Christus verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Werth, Christoph Höcht

Grafschafter Diakonie



Grafschafter
Diakonie
Diakonisches Werk
Kirchenkreis Moers

Rund 15.000 Frauen und Männer sind aktuell im Kreis Wesel arbeitslos gemeldet. 15.000 Menschen, die sich neu orientieren müssen, die wirtschaftliche Probleme haben oder sich durch den Behördendschungel kämpfen müssen. Genau für diese Personen hat die Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken jetzt ein neues kostenloses Beratungsangebot in ihrem Portfolio.

Die Sprechstunden in der **Beratungsstelle Arbeit**, die in Kooperation mit der Grafschafter Diakonie, dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Moers, und dem Diakonischen Werk Wesel angeboten wird, richtet sich an Betroffene im gesamten Kreis Wesel. „Ich freue mich, dass wir mit der Grafschafter Diakonie und dem Diakonischen Werk Wesel kompetente Partner vor Ort gewinnen konnten und so ein großes Gebiet bedienen können“, berichtet Alexandra Schwedtmann, Geschäftsführerin der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken. Kai T. Garben, Geschäftsführer der Grafschafter Diakonie, erläutert: „An unserem Standort Rheinberg sind wir z.B. mit unserer Familienhilfe für alleinerziehende Männer und Frauen da, beraten im Rahmen der allgemeinen Sozialberatung in schwierigen Lebenssituationen und die Mitarbeitenden aus unserer ambulanten Diakoniestation kümmern sich um Frauen und Männer mit Pflegebedarf.“

Die Kooperation mit der Beratungsstelle Arbeit erweitert unser Angebot und die kurzen Wege zwischen den Fachkräften kommen unseren Klientinnen und Klienten zugute.“ Die Experten der Diakonie im ev. Kirchenkreis Dinslaken stehen an den drei Standorten Dinslaken, Rheinberg und Wesel bereit, um neben Erwerbslosen auch von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen, Alleinerziehenden oder Berufsrückkehrenden Hilfestellungen zu geben. Sie beraten bei Fragen zur beruflichen Entwicklung oder bei wirtschaftlichen und sozialen Problemen. Zudem informieren sie rund um die Themen Arbeitsbedingungen, Rechtsfragen und Leistungsansprüche. Die Beratungsstelle Arbeit verfügt zudem über einen zweiten Schwerpunkt im Bereich der Arbeitsausbeutung. „Unser Ziel ist es, mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu ihrem Recht zu verhelfen.“

In unserer Gesellschaft werden zunehmend Leistungen zu Dumping-Preisen angeboten, die nur mit der Missachtung des Arbeitsrechtes zustande kommen können. Die Beratungsstelle ist somit ein aktiver Teil der Armutsbekämpfung vor Ort“, erläutert Alexandra Schwedtmann.

Kontakt zur **Beratungsstelle Arbeit** im Standort der Grafschafter Diakonie - Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers:
Ansprechpartnerin: Dominique Engelhardt
Ort: Buchenstr. 4-6 (Reichsiedlung), 47495 Rheinberg
Telefon (mobil): 0176 40473369
E-Mail: dominique.engelhardt@ekir.de
Offene Sprechstunde: Dienstag: 13:30 - 17:00 Uhr
(vorläufig) Donnerstag: 08:00 - 13:30 Uhr

Jubelkonfirmation

Am 23. April fand unsere diesjährige Jubelkonfirmation statt.

Für drei Goldkonfirmanden Linda Böhmer, Manfred Jungbluth, Heinrich Kempken, zwei Diamantene Konfirmanden Renate Janßen, Marita Höfer und fünf Eiserne Konfirmanden Christine Czarnetzki, Helga Filgert, Johann Kalbfleisch, Jürgen Paul und Helene Schmidt begann der Tag im Gemeindehaus.

Nach einem kurzen Fototermin zogen sie gemeinsam mit Pfarrerin Heike Becks in die Kirche ein. Diese wurde tags zuvor von einigen Gemeindegliedern mit einem Bogen und Blumen sehr festlich geschmückt. Die anschließende Predigt handelte vom goldenen Kalb, dem sichtbaren Materiellem, und dem nicht sichtbaren Gott.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserem Gemeinschaftschor „Chorios“ bestehend aus Alpener und Bönninghardter Sängern und Sängerinnen gestaltet.

Zum Abschluss ging es noch mal ins Gemeindehaus, wo nach dem Sektempfang bei Kaffee und Kuchen ausgiebig Erinnerungen getauscht wurden.

Sabine Holtermann



Foto: J. Leuchtenberger



Foto: O. Ostermann

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023



Presbyteriumswahl 2024 Ich stehe zur Wahl - Ich gehe zur Wahl

Die Leitung der evangelischen Kirchengemeinde ist das Presbyterium, das aus Presbyter und Presbyterinnen besteht.

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten

Ideal wäre ein Presbyterium aus einem Mix der Generationen.

Junge Erwachsene, die sich gerne für die Jugend vor Ort einbringen möchten; die für ihre Generation Glaubensinhalte in sprachlich verständlicher Form präsentieren können.

Erfahrene Menschen, die mitten im Leben stehen und die Bedürfnisse und Interessen von jungen Familien sowie auch Älteren der Kirchengemeinde kennen.

Ein Presbyterium braucht Menschen, die offen und aufgeschlossen sind; die etwas bewegen, unterstützen oder motivieren möchten,

Belange der Gemeinde im Blick haltend.

Im Presbyterium wird darüber gesprochen, diskutiert und gemeinsam entschieden.

Ein Presbyterium besteht am besten aus Menschen verschiedener Berufungen, dies erhöht die Vielfalt und die Blickwinkel.

Ein Gemeindeleben gelingt, wenn sich Menschen mit ihren Stärken, Interessen und Talenten einbringen. Es gibt viele verschiedene Gruppen, Chormusik, Ausschüsse, Gemeindebriefarbeit, Hilfe bei Gemeindefesten oder anderen Veranstaltungen...

Jeder kann sich dort einbringen, seine Interessen und Talente teilen und auch Gemeinschaft erleben, Freude und Spaß in einer Gruppe haben.

Das Presbyterium leitet und verwaltet die Gemeinde.

Über die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, Verteilung der Gelder, Einstellung von Mitarbeitenden, Wahl von Pfarrer oder Pfarrerin oder auch die Gottesdienstordnung trifft das Presbyterium die Entscheidungen.

Aus den Presbyteriums-Mitgliedern wird ein Vorsitzender oder eine Vorsitzende sowie Ansprechpartner verschiedener Gruppen wie Jugendarbeit, Bauangelegenheiten, Finanzen oder Friedhof gewählt.

Alle vier Jahre wird das Presbyterium gewählt. **Die nächste Wahl findet am 18. Februar 2024** statt. Wählen können alle Gemeindeglieder, die konfirmiert sind. Gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt, konfirmiert und Gemeindeglied ist. Neben Gemeindegliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt. Außerdem gehören die Pfarrerrinnen und Pfarrer zum Presbyterium.

Kerstin Pattberg

Infos

Evangelisches Pfarramt:
Bönninghardter Str 96,
46519 Alpen 02802-2245

Presbyterium:
Kirchmeister Jörg Leuchtenberger
Telefon: Karin Sobolewski 02802-8999522

Küsterdienste:
Sabine Holtermann 0152-23061660

Frauenhilfe:
Gabi Minor 02802-7944

Friedhofsverwaltung und Gärtner:
Fritz Petzchen 0173-2878221

Der Verein zum Erhalt
Ev.Kirchengemeinde Bönninghardt:
Kerstin Pattberg 02802-700241

Organistin und Chorleitung:
Martina Roos 02802-9484877

Chorios: montags 19.30 Uhr,

Senioren-gemeinschaft: 1. Dienstag
im Monat 14.30 Uhr,

Frauenhilfe: 3. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr

Spenden Ev. Kirchengemeinde Bönninghardt an:

Ev. Verwaltungsamt im Kirchenkreis Moers
IBAN: DE53 3506 0190 8803 1030 04
Verwendungszweck:
EvKi Bönninghardt /
3103/03100000/482000: Gemein-dearbeit
o.ä.

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

Wer sagt denn ihr,
dass ich sei? «

Monatsspruch SEPTEMBER 2023

Böninghardt

Heather and „Hei“



Irish Folk Abend mit „McCool`s Return“ und „Chorios“
19. August um 17.00 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Böninghardt

„McCool`s Return“ ist eine 7köpfige Folk-Truppe, die seit mehr als 12 Jahren mit viel Spielfreude irischen Folk mit seinen nahen und fernen musikalischen Verwandten verbindet. Da werden traditionelle Songs, Tanzstücke wie Reels und Jigs kombiniert mit Bluegrass, Blues, Rock und Liedern von Bob Dylan bis Ed Sheeran.

„Chorios“ ist die seit 2022 bestehende Chorgemeinschaft der evangelischen Kirchengemeinden Alpen und Böninghardt unter der Leitung von Martina Roos.

Herzliches Dankeschön

Egal, ob eine Gemeinde klein oder groß ist, nichts geht ohne das Engagement der Gemeindeglieder. Denn nur im Miteinander und im Einbringen der unterschiedlichsten Gaben und Fähigkeiten wird Gemeinde lebendig. Auch hier bei uns auf der Böninghardt gibt es etliche treue, zuverlässige, engagierte Menschen, die ihre Zeit und ihre Fähigkeiten für die Gemeinde zur Verfügung stellen und damit unser Gemeindeleben überhaupt erst ermöglichen. Darum gab es am 19. März wieder einen sog. ‚Mitarbeitenden-Dank‘. Nach dem sonntäglichen Gottesdienst, in dem auch ein Kind getauft wurde, ging es ins Gemeindehaus. Hier sollten nun einmal die Ehrenamtlichen keine Arbeit tun, sondern bewirtet werden. Sabine Holtermann und Kerstin Pattberg bereiteten in der Küche ein leckeres Curry mit Blumenkohl und Kichererbsen zu, ich gesellte mich später dazu für die Zubereitung des Nachtschiffs. Doch wie so oft: nichts ohne Pleiten, Pech und Pan-

Die sangesfreudige Truppe freut sich darauf, bei diesem irischen Abend mal ein ganz anderes Repertoire präsentieren zu dürfen als bislang gewohnt. Dabei werden irische und englische Balladen und Folksongs auch gemeinsam mit der Irish Folk Band zu hören sein. Der Eintritt ist frei. Getränke und ein kleiner Snack sind vor Ort erhältlich.

Wir bitten um eine Platzreservierung. Anmeldungen werden bis zum 06.08.2023 telefonisch bei Sabine Holtermann (0157 74062146) entgegengenommen.

Martina Roos

nen – Der Einkochkessel wurde nicht richtig warm, Aufregung, Hektik, es musste Ersatz beschafft werden – aber schließlich konnten alle Ehrenamtlichen bewirtet werden. Unterdessen gab es im Gemeindegemüesaal angeregte Gespräche bei Kaffee oder Tee, eine herrliche Liederrunde mit vollem, wohlklingendem Gesang und ein Bingo-Spiel, geleitet von Ehepaar Leuchtenberger, bei dem leckerer Rübensirup und Apfelkraut vom Schanzenhof gewonnen werden konnte. Da gab es viel Spaß und Hallo!

An dieser Stelle noch einmal an alle Mitarbeitenden ein ganz herzliches Dankeschön für die vielfältige und tatkräftige Mithilfe über das ganze Jahr als ‚schneller Reparaturservice‘, Küster-Hilfe, Leitung von Gemeindegremien, Mitwirkung in Ausschüssen, Gemeindebriefverteiler und vieles mehr!

Ihre Pfarrerin Heike Becks



Mitarbeiterdank – die Rezepte



Curry mit Blumenkohl und Kichererbsen

4-6 Personen

1 mittelgroßer Blumenkohl
(ca. 800g), geputzt
2 El Sonnenblumenöl
3 Zwiebeln, gehackt
4 Knoblauchzehen, gehackt
1 TL frisch geriebener Ingwer
2 TL gemahlener Koriander
2 TL gemahlener Kreuzkümmel
1 große Prise getrocknete Chiliflocken
2 Sternanis
400g geschälte, gehackte Tomaten aus der Dose
400g Kichererbsen aus der Dose, abgespült und abgetropft
2 TL Garam Masala
1 gute Handvoll Koriandergrün, gehackt
Meersalz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

Zubereitung:

Den Blumenkohl in mittelgroße Röschen zerteilen. In einem großen Topf mit kaltem Wasser aufsetzen, salzen und zum sprudelnden Kochen bringen. Dann sofort vom Herd nehmen, abgießen, gut abtropfen lassen und im Topf warm stellen.

Das Öl in einem großen Topf bei mittlerer Hitze erwärmen. Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer hinzufügen und 10 Minuten dünsten, dabei häufig umrühren.

Den gemahlenden Koriander, Kreuzkümmel, Chiliflocken, Sternanis sowie etwas Salz und Pfeffer hinzufügen und weitere 5 Minuten dünsten.

Die Tomaten mit ihrem Saft und die Kichererbsen hinzufügen. Gut umrühren, dann den vorgegarten Blumenkohl hinzufügen. So viel kaltem Wasser hinzugießen, bis alles knapp bedeckt ist (100-200 ml). Zum Köcheln bringen und 5-10 Minuten Sommern lassen, bis der Blumenkohl weich ist; dabei ein - oder zweimal umrühren.

Garam Masala und die Hälfte des gehackten Korianders hinzufügen, abschmecken und mit dem restlichen Koriander bestreut servieren. Dazu Reis, Fladenbrot oder Naan reichen.

Himbeer-Baiser-Dessert

600 g gefrorene Himbeeren
200 g Baiser
4 Becher Sahne

Zubereitung:

Baiser grob zerkleinern, mit den Himbeeren vermischen (einige Himbeeren zum Verzieren zurückhalten).

3 Becher Sahne steif schlagen und daruntermischen.

Den letzten Becher Sahne steif schlagen und als Abschluss über das Gemisch geben. Mit Himbeeren verzieren.

Durchziehen lassen: 2 - 3 Std. bei Zimmertemperatur,

6 - 8 Std. im Kühlschrank

(Kann als ‚Halbgefrorenes‘ auch fast sofort serviert werden)



Ambrosia-Creme mit Orangen-Lychée-Salat

Gelatine in kaltem Wasser einweichen.

Saure Sahne mit Zucker, Vanillezucker, Saft und Schale der Zitrone gut verrühren.

Johannisbeermarmelade im Topf erwärmen, unter die Sahnemasse ziehen.

Gelatine ausdrücken, in einem Topf auflösen, unter die Sahnemasse rühren.

Über Nacht kalt stellen.

Am nächsten Tag:

3 mittelgroße Orangen

1 Dose Lychées

2 EL Honig

1 EL Zitronensaft

(nach Belieben noch 2 cl. Medium Sherry)

Orangen bis auf das Fleisch schälen und in Würfel schneiden.

Lychées vierteln und mit den Orangenwürfeln vermischen.

Honig im Topf erwärmen, Zitronensaft dazugeben und über das Obst gießen.

(Nun noch evtl. Sherry darüber gießen)

1 Std. kalt stellen.

Viel Spaß beim Nachkochen !

Kerstin Pattberg Quelle: (Dessert) Heike Becks

(Curry) Hugh Fearnley-Whittingstall „Täglich Vegetarisch“

500 ml Saure Sahne

80 g Zucker

1 Pck. Vanillezucker

1 unbehandelte Zitrone (Saft und Schale)

5 - 6 Blatt Gelatine

1 - 2 EL Johannisbeermarmelade

Zubereitung:



MINA & Freunde





Gottesdienste Ev. Kirche Bönninghardt

02. Juli	9.30 Uhr	Abendmahl mit Traubensaft
16. Juli	9.30 Uhr	
06. August	9.30 Uhr	Abendmahl
20. August	9.30 Uhr	
03. September	9.30 Uhr	Abendmahl mit Traubensaft
17. September	9.30 Uhr	
01. Oktober	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
15. Oktober	9.30 Uhr	
05. November	9.30 Uhr	Abendmahl mit Traubensaft
19. November	9.30 Uhr	Volkstrauertag
26. November	15.00 Uhr	Ewigkeitssonntag
03. Dezember	9.30 Uhr	1. Advent mit Abendmahl
09. Dezember	17.00 Uhr	Offenes Singen
24. Dezember	17.00 Uhr	Heiligabend
25. Dezember	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag
31. Dezember	17.00 Uhr	Silvester mit Abendmahl

Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch AUGUST 2023

Ökumene

Ök. Frauenabend



Vor- ankündigung

In diesem Jahr jährt sich die Veranstaltung des ökumenischen Frauenabends zum 20. Mal. Da sich dieser Frauenabend immer noch großer Beliebtheit erfreut, wollen wir die Tradition auch weiter fortsetzen.

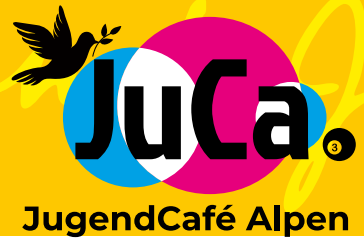
Der erste ök. Frauenabend fand 2003 im Pfarrgarten des Pfarrhauses von St. Ulrich statt. So hoffen wir, dass wir dieses Jahr - wenn auch nicht im Pfarrgarten - so doch im Pfarrheim von St. Ulrich die diesjährige Veranstaltung stattfinden lassen

können und zwar am Mittwoch, 27.09.2023, 19:00 bis 21:30 Uhr.

Seien Sie gespannt, welche biblische Frau uns zu diesem Abend einladen wird. Auf jeden Fall schon jetzt: Herzliche Einladung!

Heike Becks

Öffnungszeiten



Unser JuCa hat geöffnet:

Mo, Di, Mi	14:00 - 19:00 Uhr
Do	14:00 - 18:00 Uhr
Fr	14:00 - 19:00 Uhr

Café Gummibärchen

für 6 bis 12-jährige, freitags 15.30 bis 17.30 Uhr

21.04.	Kino im JuCa
28.04.	Bastelnachmittag
05.05.	Spielenachmittag
12.05.	Mandala-Nachmittag
19.05.	Bei gutem Wetter: Spielplatznachmittag
26.05.	Bastelnachmittag
02.06.	Spielenachmittag
09.06.	Mandala-Nachmittag
16.06.	Bei gutem Wetter: Spielplatznachmittag

Jugendcafé Alpen An der Vorburg 3, Alpen
Informationen bei: Kelly-Jane Vaughan (01573 4923925)

Kinder und Abschied

Abschied von Diakonin Susanne Böhme

Schon am 19. März dieses Jahres wurde im Rahmen des Vorstellungsgottesdienstes unsere Jugendleiterin Susanne Böhme offiziell entpflichtet und aus ihrem Amt verabschiedet. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Gemeindehaus einen kleinen Empfang, bei dem die Möglichkeit bestand, sich bei Frau Böhme persönlich zu verabschieden und zu danken. Frau Böhme trat ihren Dienst in der Nachfolge unseres ehemaligen Jugendleiters vor drei Jahren an. Dies war in vielerlei Hinsicht eine große und anspruchsvolle Herausforderung.

Zunächst begannen unmittelbar die Maßnahmen im Zusammenhang der Corona-Pandemie. Das bedeutete letztlich, dass ein „normaler Betrieb“ ganz ausgeschlossen war. Präsentisch konnte somit in den ersten Monaten so gut wie nichts stattfinden. Dazu kam die lange fällige Renovierung unseres Jugendheims.

Allein diese Bedingungen anzutreffen, wenn man neu an seinen Arbeitsplatz kommt, ist schon eine ziemliche Aufgabe. Susanne Böhme hat aber mit großem Einsatz und Zielstrebigkeit, vor allem aber auch mit Organisationstalent, Teamgeist und klaren Strukturen für Durchblick und Weiterkommen gesorgt. Der Umbau des Jugendheimes schritt trotz aller Einschränkungen voran und ist am Ende - besonders auch mit Hilfe von Presbyter Jürgen Fischer - gut abgeschlossen worden.

Zudem hat Susanne Böhme immer wieder auf digi-



talem Wege Kontakte zu Jugendlichen und Kindern gepflegt oder neu aufgebaut, um später daran anknüpfen zu können. Alles in allem eine richtig gute Pionierarbeit.

Als sich die Corona Krise dann doch so lange hinzog, wurde es mitunter schon schwieriger überhaupt noch Jugendarbeit zu betreiben und man suchte immer wieder nach Möglichkeiten, sich präsentisch zu treffen. Das war mitunter nur in kleinen Gruppenstärken möglich. Aber alles, was irgendwie möglich war, wurde versucht.

Dazu unterbreitete das Presbyterium Frau Böhme die Idee, eine Diakonenausbildung beim Neukirchener Erziehungsverein durchzuführen und dazu auch eine angemessene Freistellung vom Dienst zu ermöglichen. So geschah es dann auch. Frau Böhme begann mit der Ausbildung und schloss am Ende mit einem hervorragenden Examen ab.

Als der Betrieb im Jugendheim dann wieder aufgenommen werden konnte, spürte man sogleich, dass manches wieder möglich war, aber die Corona-Zeit doch ihre Spuren hinterlassen hatte und es schwie-

rig war, mit den gleichen Angeboten wieder anzuknüpfen.

Zudem wurden die verbandlichen Aktivitäten (z.B. der Kindergottesdienst) nur noch sehr spärlich besucht.

So hat Frau Böhme mit einem Team ganz neu einen Jugendgottesdienst entwickelt, der sehr gut angenommen wurde und der sich inzwischen schon etabliert hat.

Ebenfalls wirkte Frau Böhme in der Kontaktstunde der Grundschule Alpen mit und übernahm für ein Jahr eine Konfirmandengruppe.

Allmählich haben sich neue Gruppen und Kreise im Jugendheim etabliert und es wird damit begonnen, die offene Jugendarbeit nach den Krisenjahren wieder auf neue Füße zu stellen.

Frau Böhme ist es zu verdanken, dass hier viele Anknüpfungen möglich sind und sie so unsere Einrichtung über diese anstrengende Zeit geführt hat.

So bedauern wir, dass Frau Böhme schon nach 3 Jahren ihren Abschied genommen

hat, aber wir haben natürlich auch Verständnis dafür, dass sie sich noch weiter qualifizieren möchte. Für ihren Einsatz und für ihr großes Engagement danken wir ihr herzlich und besonders die Jugendlichen und Kinder unserer Kirchengemeinde werden sie in sehr guter Erinnerung behalten. Wir wünschen Frau Böhme für ihren weiteren beruflichen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.



Hartmut Becks für das Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde



Kinder und

Neue Jugendleitung

Hallo, mein Name ist Kelly-Jane Vaughan. Ich bin 1995 in Kevelaer geboren und wohne seit 2021 in Geldern.

Im Rahmen meines dualen Studiums habe ich meine Praxiserfahrung über drei Jahre in einem Jugendzentrum machen können. Außerdem habe ich nebenbei noch in andere Bereiche reinschauen können und den Deeskalationstrainer absolviert. Nachdem ich das Studium zur Sozialpädagogin erfolgreich absolviert habe, sammelte ich Erfahrungen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Seniorenarbeit.

Seit dem **01.04.2023** leite ich das Jugendcafé der evangelischen Kirchengemeinde in Alpen. Es war schon immer mein Ziel, die Kinder- und Jugendarbeit mitzugestalten. Umso mehr freue ich mich dies mit dem Gemeindeleben in Alpen verbinden zu können.

Wichtig ist mir die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen und die gemeinsame Gestaltung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ich bin diesbezüglich immer offen für Anregungen. Ich hoffe auf eine sehr vielseitige Arbeit und freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.



Bericht Jugendarbeit vom 20.03.2023 bis 31.03.2023

Nachdem die Teamer des Jugendcafés unsere alte Jugendleiterin Susanne Böhme am 17.03.2023 in einer kleinen gemütlichen Runde verabschiedet hatten, stand uns eine zweiwöchige Übergangszeit bevor, die das Team füllen wollte, um unser Angebot der offenen Tür beizubehalten. Mit wenigen Einschränkungen der Öffnungszeiten konnte das Team in den zwei Wochen regelmäßig die Tür unseres JuCa offenhalten und die Räumlichkeiten mit Leben füllen. An beiden Freitagen konnten wir auf ehrenamtlicher Basis das Kindercafé Gummibärchen stattfinden lassen. Ohne große Verluste der Besucherzahlen können wir abschließend die Übergangszeit mit ihren Herausforderungen an die Ehrenamtlichen als erfolgreich beschreiben.

Ein großes Dankeschön an die Teamer, ohne die das JuCa nicht die Türen hätte aufbehalten können.



Teamer

05.04.2023 => Osterspecial Kindercafé Gummibärchen

Das Osterspecial hat mit 15 Kindern im Alter von 6-12 Jahren stattgefunden. Um die neue Jugendleiterin Kelly-Jane Vaughan kennenzulernen haben die Teamer des Jugendcafés Kennenlern- und Gruppenspiele geplant und vorbereitet. Diese wurden mit allen gemeinsam gespielt und es wurde allen die Möglichkeit geboten, sich gegenseitig kennenzulernen. Anschließend haben sich die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt, welche abwechselnd Ostereier bemalt und Osterplätzchen gebacken haben. Den Rest der Zeit haben alle genutzt, um die ersten Sonnenstrahlen draußen zu genießen. Es wurde mit dem Ball gespielt und einfach

in der Sitzecke gegessen und Plätzchen gegessen.



Kinder und

Bericht vom Thementag im Februar



Die Lotion ist in den Döschen



Die Zutaten

Am 11. Februar gab es den Thementag „Lotion selber machen“ im Bereich Naturkosmetik. Da im letzten Sommerferienprogramm die selbstgemachten Badekugeln und die Knetseife gut ankamen, wollten wir wieder etwas in dieser Richtung anbieten.

Seit Jahrtausenden rühren die Menschen Pasten und Cremes an. Da dachten wir, das können wir mit den Kindern auch. Die Erfahrungen der Menschen mit diesem Kraut oder jenem Pulver haben sie an nachfolgenden Generationen weitergegeben: Schon im alten Rom färbten die Damen ihr Haar mit Kamillenessenzen – und noch heute gibt es Shampoos, die Blondschröpfen goldene Glanzlichter auf dem Kopf durch Bestandteile ebendieser Pflanze versprechen. Allerdings: In einer einzigen Tasse Kamillentee ist deutlich mehr von dem Kräuterwirkstoff als in einer Shampooflasche. Denn moderne Kosmetikartikel haben nur noch wenige natürliche Inhaltsstoffe – das meiste ist Chemie.

Wir präsentierten den Teilnehmern dagegen eine natürliche Lotion, die für den ganzen Körper geeignet ist und kein tierisches Fett enthält (vegan). Das Rezept besteht nur aus natürlichen Zutaten und Gel zum Eindicken der Lotion, damit sie etwas zähflüssiger wird. Das Gel ist aus Agar-Agar hergestellt, ein Geliermittel aus Algen, welches oft in Lebensmitteln als Ersatz für Gelatine benutzt wird.

Das JC-Team

Rezept für die Rosenlotion:

- 2 TL Mandelöl*
- 2 TL Kamillenaufguss*
- 2 TL Rosenwasser*
- 2 TL Gel*
- 1 TL Honig*

Alle Zutaten kräftig in einem kleinen Behälter oder Dose durchschütteln. Übrigens, schon die alten Griechen benutzten Rosenwasser für ihre Schönheitspflege.

Bericht vom Thementag „Lavalampen selber machen“

Am 11. März verwandelte sich der Jugendclub mal wieder in ein wissenschaftliches großes Labor, in dem Lavalampen mit ihren bunten Blasen gebastelt wurden. Mit diesem Experiment konnten die 30 Junior-Wissenschaftler selbst eine Lavalampe herstellen - ganz ohne Strom. Wir wollten zeigen, dass Physik und Chemie alles andere als langweilig sind und naturwissenschaftliche Zusammenhänge auch einfach erklärt werden können.

So kann man die Lavalampe selber bauen: Ein Einmachglas wird zur Hälfte mit Pflanzenöl befüllt. Danach mit Wasser auffüllen, wobei sich das Wasser langsam unter das Öl schiebt. Dann ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe dazu, die auch langsam unter das Öl sinken und sich mit dem Wasser vermischen.

Jetzt kommt der Lavalampeneffekt mit einem halben Spülmaschinentab, der anfängt zu sprudeln, sobald er in der farbigen Wasserschicht angekommen ist. Dann beginnt die Lavalampe bunte Blasen nach oben zu schießen. In dem eingefärbten Wasser steigen die Kohlenstoffdioxid-Bläschen (Spülmaschinentabs bestehen aus Natriumcarbonat) in die darüber schwimmende Ölschicht auf.

Das kann man so lange wiederholen, bis keine Spülmaschinentabs mehr im Hause sind. Wir haben aber den Kindern geraten, besser die Eltern zu fragen, bevor sie alle aufbrauchen.

Das JC-Team



Kurz vor dem Vulkanausbruch



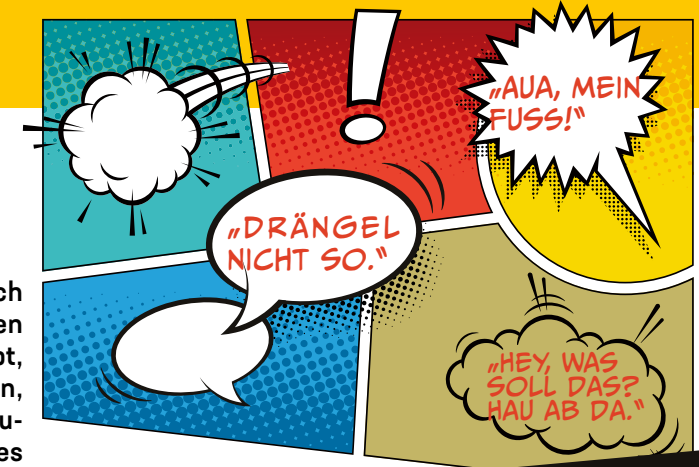
Lavalampen

Kinder und

Gewalt-Präventions- Training im Osterferien- Programm

Im Eingangsbereich geht's hoch her. Alle Kinder halten sich an den Händen, das ganze Knäuel schiebt, zieht und ruft durcheinander. Nein, hier tobt nicht das normale Pausengetümmel, die Teilnehmer des Gewalt-Präventions-Trainings sind mitten in der Einstiegsübung. Die Kinder sollen lernen, sich selbst zu beruhigen und Konflikte friedlich zu lösen.

Die eigene Wahrnehmung verbessern, Kreativität entwickeln, Kommunikationsfähigkeit steigern, gewaltfrei streiten lernen - das sind die angestrebten Ziele.



Persönlichkeit und soziale Kompetenz von Kindern stärken, wie beim Übungsspiel „Gordischer Knoten“. Bei der Übung sind Spiel und Spaß angesagt, und im Mittelpunkt steht die Wertschätzung des eigenen Ich und auch der anderen. Alle Kinder stehen eng beieinander und schließen die Augen. Sie greifen mit jeder Hand nach der Hand eines andern, möglichst nicht des direkten



Nachbarn. Dann öffnen sie die Augen und versuchen den Knoten zu entwirren, indem sie über Arme hinweg steigen oder darunter kriechen.

Spiele zur Wahrnehmung sensibilisieren die Kinder. Wenn Kinder sich selbstwirksam erleben, trauen sie sich eher zu, Probleme anzupacken. Auch die Übung, mit Hilfe von Körpersprache dem anderen zu zeigen „Halt nicht“, stärkt das Selbstwertgefühl.

Dazu passte dann auch das anschließende Nudelkampfturnier. Geschicklichkeit und Kontrolle statt Kraft und Wut!

Angus Friedrich und das Team



Jugend

Sommer- Programm



17. bis 18. Juni

Übernachtung mit Grillen, Lagerfeuer,
Deko aus Beton, Beginn 18.00 Uhr,
Ende 10.00 Uhr



26. Juni

Kinetiksand selber machen,

27. Juni

Frosch-Fliegen-Fangspiel oder
Stiftehalter basteln



3. Juli

Wasserspiele, Wasserbomben-
schlacht, Spritz-Parcours ...

4. Juli

Ornamente aus Salzteig

- Anmeldungen unter 0162 3223368
- alle Tagesangebote sind von 10 - 13 Uhr
- für alle Kids ab 6 Jahren

Kinder und

noch mehr Programm

Fotos: privat

19. August

Bubble-Tee selber machen

16. September

Herbstblümchen und
Blumentopf bemalen

04. Oktober

Slime

05. Oktober

Challenge-Day

06. Oktober

Kochduell

04. November

Kerzen verzieren



- Anmeldungen unter 0162 3223368
- alle Tagesangebote sind von 10 – 13 Uhr
- für alle Kids ab 6 Jahren

Jugend

Berichte aus der KiTa



Abschied und Neuanfang

In den letzten Tagen haben wir viel mit den Maxikindern über Veränderung gesprochen. So langsam heißt es nämlich Abschied nehmen. Abschied nehmen von den anderen Kindern, von uns ErzieherInnen, aber auch von Ritualen der Kita und von der Sicherheit, die ein Kita-Alltag mit sich bringt. Denn neben der Vorfreude und der Spannung auf den ersten Schultag, sind bei den Kindern auch Unsicherheiten und Ängste vorhanden. „Was passiert in der Schule?“, „Schaffe ich das alles?“ aber auch „Wird mein Lehrer / meine Lehrerin nett sein?“ oder „Finde ich neue Freunde in der Schule?“ sind immer wiederkehrende Fragen der Kinder. Durch unsere Gespräche hoffen wir, den Kindern genügend Selbstvertrauen und Stärkung mit auf den Weg in die Schule zu geben. Auch werden wir in der nächsten Zeit noch einige spannende Aktionen erleben. Die Alpener Feuerwehr haben wir schon besucht, die Polizeidienststelle in Kamp-Lintfort, in Begleitung von Herrn Mötter, dürfen wir noch besuchen. Wir bekommen noch Besuch von dem NABU mit einer Aktion zum Thema Spinnen. Wir werden den Asdonkshof in Kamp-Lintfort be-

suchen und unser Rahmenthema in der Kita daran anpassen. „Bewahrung der Schöpfung“ wird uns in den nächsten Wochen als Thema in allen Gruppen begleiten.

Nicht zu vergessen die beiden großen Highlights eines jeden Maxikindes: Die Abschlussfahrt ins Irrland und natürlich die Übernachtung in der Kita. Und dann heißt es tatsächlich Abschied nehmen mit dem „traditionellen Rausschmiss“ auf die blaue Matte.

Wir wünschen „unseren“ Maxikindern für ihren Start ins Schulleben alles Gute und Gottes Segen!

Tatsächlich sind wir dann auch schon mit der Planung im neuen Kindergartenjahr, was immer am 01.08. startet, angelangt. Zum 01.08.2023 werden 22 Kinder neu in die Kita aufgenommen, davon sind zwölf Kinder unter drei Jahre alt und zehn Kinder über drei Jahre alt.

An einem Infoabend im Juni erfahren die Eltern alles über unseren Kita-Alltag und bekommen wichtige Tipps und Vorschläge, damit allen Familien der Start in das Kitaleben entspannt gelingt.

Wir freuen uns auf alle neuen Familien und wünschen allen eine fröhliche, spannende Zeit in unserer Kita.

Manuela Naat

Neues auf dem Außengelände:

Bei der Begehung des Außengeländes wurde leider ein Mangel an unserer Aufstiegsrampe festgestellt. Firma Schumacher aus Xanten wurde beauftragt, uns eine neue Rampe zu bauen. Für unsere Kinder gab es da viel zu bestaunen, eine eigene Baustelle in der Kita! Es wurde gesägt, geschliffen und gehämmert und von den Kindern fleißig und begeistert kommentiert. Nach einigen Verzögerungen und einer Abnahme durch einen Spielplatzprüfer können die Kinder die Rampe nun endlich ausgiebig ausprobieren und nutzen.



Foto: Alena Elsner

Kinder und

Großeltern Nachmittag in der Kita

In den ersten Wochen im Mai haben wir die Großeltern in die Kita zum Mit-Mach-Mittag eingeladen. Die Kinder haben im Vorfeld fleißig Einladungskarten gestaltet und stolz ihren Großeltern gegeben.

Gemeinsam haben wir gespielt, gesungen und natürlich viel gelacht. Ausgesucht haben wir für diesen Nachmittag Spiele, die viele Großeltern vielleicht noch aus ihrer eigenen Kindheit kennen, wie z.B. Dornröschen oder Hänsel und Gretel.

Alle Kinder gingen an diesem Nachmittag glücklich nach Hause. Das Team möchte sich an dieser Stelle auch bedanken, dass so viele Großeltern Zeit gefunden haben und den Kindern somit einen sehr schönen Nachmittag beschert haben.

Aus der Kita

Manuela Naat



Foto: A. Elsner

Jugend

Berichte aus der KiTa



Liebe Gemeinde,
nach 13 Jahren verabschiede ich mich aus dem Evangelischen Familienzentrum Alpen, ich gehe zum 01.07.2023 in den Ruhestand.

In diesen 13 Jahren habe ich viele Kinder und Familien kennengelernt und durfte sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Die Arbeit mit den Kindern und Familien war für mich nicht nur mein Beruf, ich war mit Leib und Seele Erzieherin in der Kita. Ich verlasse die Kita mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich werde die Kinder, Kolleg*innen und Familien vermissen, freue mich aber darauf, meine Zeit neu gestalten zu können.

In meiner Zeit als Mitarbeiterpresbyterin habe ich viele Menschen kennengelernt. Ich habe neue und interessante Einblicke in die Gemeindegarbeit bekommen, ich denke gerne an diese Aufgabe zurück.

Ich bedanke mich bei allen Menschen, die mich begleitet haben und die Zeit zu einer unvergesslichen Erinnerung werden lassen.

Ich wünsche allen Mitarbeiter*innen alles Gute und weiterhin viele schöne Erlebnisse mit den Kindern.

Tschüss!

Kirsten Schepers



Foto: L. v. Kurzynski

MINA & Freunde



Jugendstreicherorchester in der Ev. Kirche Alpen

Der Musik- und Literaturkreis Alpen e. V. lädt zu einem klassischen Konzert des Niederrheinischen Jugendstreicherorchesters unter der Leitung von Thomas Brezinka in die Evangelische Kirche Alpen ein. Die musikalische Veranstaltung findet am Sonntag, den 27. August 2023, statt, Beginn ist um 17 Uhr. Der Vorverkauf beginnt am 21.08.23 an den bekannten Vorverkaufsstellen (Rathaus Alpen, Sparkasse am Niederrhein, Zweigstelle Alpen).

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Am **Volkstrauertag, den 19. November 2022**, findet nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Das Neue Ev. Forum bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu Themen wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation. Es bietet interessante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse www.kirche-moers.de/neueseeforum oder rufen Sie einfach an unter 02841 100135!

Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell

Neue interessante Angebote zum Thema Kirche und Politik bereits im September, nachzulesen unter www.kirche-moers.de/demokratie

Biografiearbeit mit dem Schwerpunkt Mütter und Töchter

unter www.die-gute-bildung.de oder familienbildungswerk@kirche-moers.de

Das Chorkonzert vom 21. Mai in der evangelischen Kirche Alpen musste aufgrund von Terminüberschneidungen **abgesagt werden**.

Ein Ersatztermin ist für das nächste Jahr geplant.

Bitte entnehmen Sie weitere Ankündigungen dem nächsten Gemeindebrief und der Presse.



Redaktionsschluss für die Ausgabe Winter 2023 ist am 27. September 2023.

Spenden an: Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P. Dr. Hartmut Becks
Auflage: 3.100 Stück
Layout: Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.com
Druck: Kirchendruckerei Kleve
Redaktion: Dr. Hartmut Becks, Dr. Joachim Daebel,
Claus von der Horst, Jens Malmström,
Kerstin Pattberg (Bönninghardt), Stefanie Paul,
Prof. Dr. Klaus G. Pistor,
Doris Schmenck
(für die ev. Kirchengemeinde Bönninghardt)

Letzt

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	sonntags 11.30 Uhr (30.07.23, 27.08.23, 24.09.23, 29.10.23, 26.11.23)
Sonntagscafé	nach den jeweiligen Gottesdiensten im Gemeindehaus
Bibelgespräch	in der Regel an jedem 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Amalienzimmer
Seniorencafé Alpsray	an jedem 1. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Alpsray
Seniorentreff Menzelen	jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost (19.07.23, 16.08.23, 20.09.23, 18.10.23, 15.11.23, 20.12.23)
Seniorenkreis Alpen	donnerstags, alle 4 Wochen, ab 15.00 Uhr (20.07.23, 17.08.23, 14.09.23, 12.10.23, 09.11.23, 07.12.23)
Bingo	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr bis 17 Uhr im Amaliencafé
Chorios	jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bönninghardt, Bönninghardter Str. 98, Alpen
Frauenfrühstück	letzter Dienstag im Monat, 09.30 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Café Selbstgemacht	donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Amaliencafé (13. und 27.07.23, 10. und 24.08.23, 14. und 28.09.23, 12. und 26.10.23, 09. und 23.11.23, 14. und 28.12.23)
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr (14.08.23, 04.09.23, 25.09.23, 23.10.23, 06.11.23, 27.11.23, 11.12.23)
Pflege- und Adoptivelterntreff	jeden 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	02802 4140
Gemeindebüro: Stefanie Paul und Sabine Busse An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	Tel. Fax Mail	02802 4140 02802 7739 alpen@ekir.de
Mo, Di, Do, Fr	09.00 Uhr - 12.00 Uhr, 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr	
Mi	09.00 Uhr - 13.00 Uhr	
Küster: Manfred Küppers An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	02802 700831 0157 39597170
Anja Schlothane	Tel.	02802 8007300 0172 2842305
Jugendleiterin Alpen: Kelly-Jane Vaughan	Tel.	01573 4923925
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich	Tel.	0162 3223368
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	02802 2345
Amalien-Café, Koordination: Anja Schlothane Burgstr. 42, 46519 Alpen, Öffnungszeiten:	Tel.	02802 8084730 0172 2842305
Di, Mi + Fr	14.30 Uhr - 17.30 Uhr, So 14.00 Uhr - 17.30 Uhr	
Mo, Do und Sa bleibt das Cafe geschlossen, Beerdigungscafé auf Anfrage möglich.		
Chorios (Kirchenchor beider Kirchengemeinden) Leitung: Martina Roos	Tel.	02802 9484877
Gemeindehäuser: An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802 5700
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802 809442
Ev. Jugendheime: An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802 1509
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802 809441
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. Fax	02802 7109 02802 809637
Leitung: Brigitte Klostermann (kommissarisch)	Mail	mail@kita-alpen.de
Verwaltungsamt: Frau Rusch Mühlenstr. 20, 47441 Moers	Tel.	02841 100225
Grafschafter Diakonie - Diakoniestation Rheinberg: Kranken- und Familienpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843 4640
Grafschafter Diakonie gGmbH - Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers: Soziale Hilfen und Beratung, Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843 903630
Drogenhilfe: Friedrich-Heinrich-Allee 20, 47475 Kamp-Lintfort	Tel.	02842 715990
Frauenhaus Duisburg	Tel.	0203 370073
Telefonseelsorge (gebührenfrei): Kinder- und Jugendtelefon: montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	Tel. Tel.	0800 1110111 0800 1110333